BDEW-Leitveranstaltung Smart Renewables 2015: Akteursvielfalt bei Auktionen im Blick behalten

BDEW-Leitveranstaltung Smart Renewables 2015: Akteursvielfalt bei Auktionen im Blick behalten

Markt- und Systemintegration weiter vorantreiben / BDEW erarbeitet konkrete Empfehlungen zur Ausgestaltung von Auktionen
"Nach der Reform des Erneuerbare Energien-Gesetzes (EEG) im vergangenen Jahr brauchen wir jetzt zügig weitere Schritte, um die Markt- und Systemintegration der Erneuerbaren Energien voranzutreiben. Im Mittelpunkt muss dabei die Vorbereitung eines Auktionsdesigns zur wettbewerblichen Ermittlung der Förderhöhe auch für Wind, Biomasse und andere Erneuerbare Energien stehen." Das sagte Hildegard Müller, Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) anlässlich des heutigen Beginns der BDEW-Leitveranstaltung "Smart Renewables" in Berlin. Auktionen könnten die Förderung der Erneuerbaren Energien effizienter gestalten. Sie stellten gleichzeitig einen kalkulierbaren Zubau von Erneuerbare-Energien-Anlagen sicher, so Müller.
Nachdem in diesem Jahr bereits eine Verordnung für die künftige Ausschreibung von Photovoltaik-Freiflächen beschlossen wurde, gelte es jetzt, die Grundlagen der Auktionen auch für die anderen Erneuerbaren Energien zu definieren. "Wie bei PV-Freiflächenanlagen ist es der Energiewirtschaft wichtig, dass auch bei den weiteren Energieträgern die Akteursvielfalt gewahrt bleibt. Wir setzen uns deshalb für ein einfaches und transparentes Design ohne wettbewerbsverzerrende Sonderregelungen ein", sagte Müller. Der BDEW werde sich intensiv mit der Ausgestaltung der Auktionen beschäftigen und konkrete Handlungsempfehlungen vorlegen.
Der BDEW hatte für die PV-Freiflächenausschreibung ein Modell vorgeschlagen, das sich in ähnlicher Form auch in der durch die Bundesregierung verabschiedeten Verordnung wiederfindet. Es gewährleistet, dass nicht nur große, sondern auch kleine und mittlere Unternehmen an der Auktion teilnehmen können. Daneben wird sich der BDEW in diesem Jahr intensiv mit weiteren Themen zur Vorbereitung der Reform des EEG im Jahr 2017 beschäftigen. Dazu gehören zum Beispiel weitere Vorschläge zur Markt- und Systemintegration der Erneuerbaren Energien sowie die Synchronisation ihres Ausbaus mit dem Netzausbau.

Ansprechpartner
Henning Jeß
Pressereferent / Press Officer
Telefon: 030 300 199-1161
E-Mail: presse@bdew.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=589046" width="1" height="1">

Pressekontakt

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

10117 Berlin

presse@bdew.de

Firmenkontakt

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

10117 Berlin

presse@bdew.de

Die Demokratie lebt vom Wettstreit der Meinungen und vom Ausgleich der Interessen. Das Werben um Mehrheiten ist ein wesentlicher Bestandteil unserer politischen Ordnung. Dabei sind die Überzeugungen und Interessen des Einzelnen nur dann politisch wirksam, wenn sie gebündelt vorgetragen werden und die Zustimmung vieler finden.Die deutsche Energie- und Wasserwirtschaft stellt sich den Herausforderungen der Zukunft, um eine sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energie- und Wasserver- sowie Abwasserentsorgung zu gewährleisten. Der BDEW vertritt die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Fachwelt, Medien und Öffentlichkeit und orientiert sich dabei an einer nachhaltigen Energieversorgung sowie an einer Wasser- und Abwasserwirtschaft, die den Aspekten Umwelt- und Klimaschutz, Qualität und Sicherheit sowie Wirtschaftlichkeit gleiches Gewicht beimisst. Der BDEW mit seinen Landesorganisationen berät und unterstützt seine Mitgliedsunternehmen - die rund 90 Prozent des Stromabsatzes, gut 60 Prozent des Nah- und Fernwärmeabsatzes, 90 Prozent des Erdgasabsatzes, 80 Prozent der Trinkwasser-Förderung sowie rund ein Drittel der Abwasserentsorgung in Deutschland repräsentieren - in allen branchenrelevanten politischen, rechtlichen, wirtschaftlich-technischen und kommunikativen Fragen. Die sachliche Arbeit, getragen vom fachlichen Know-how sowohl der ehrenamtlichen Gremienmitglieder als auch der Mitarbeiter des BDEW, ist dabei die eigentliche Stärke des Verbandes.Der BDEW wurde im Herbst 2007 gegründet. Der BDEW ist zentraler Ansprechpartner für alle Fragen rund um Erdgas, Strom und Fernwärme sowie Wasser und Abwasser. Die Energiewirtschaft hat damit ihre Kräfte gebündelt und entwickelt energieträgerübergreifende Konzepte. Die Wasserwirtschaft mit ihrem eigenen ordnungspolitischen Rahmen nutzt die erheblichen Synergien, die ein großer Verband bietet.Das Leitmotiv des BDEW "Energie. Wasser. Leben." zeigt sowohl den Wirkungskreis als auch den Anspruch des Verbandes, dessen Mitgliedsunternehmen mit ihrer Leistung die Lebensqualität der Menschen sichern - heute und in Zukunft.